

Verein zur Förderung der Partnerschaft Königswinter - Cognac 1989 e. V.

Partnerstadt Cognac bald 1000 Jahre alt

Reise des Cognacvereins an die Charente

Mit ihren 1000 Jahren sorgten die Königswinterer bei ihrer Reise in die Partnerstadt Cognac für eine freudige Überraschung: die Stadt Cognac feiert nämlich 2016 ebenfalls ihr 1000jähriges Bestehen! Herzlich wie immer war der Empfang, den die Cognacer Freunde und Offiziellen der Königswinterer Gruppe bei ihrem regelmäßig alle zwei Jahre stattfindenden Besuch bereiteten.

Beim offiziellen Empfang der Gruppe im Rathaus überreichte der Vereinsvorsitzende Karsten Hinrichs Bürgermeister Michel Gourinchas aus gegebenem Anlass eine Keramikplakette mit dem Initial Kaiser Heinrichs II. aus der Königswinterer Urkunde. Der Bürgermeister zeigte sich von der Idee sehr beeindruckt und bedauerte, dass die entsprechende Cognacer Urkunde leider kein so schönes Initial enthalte.

In seiner Willkommensansprache wies der Bürgermeister darauf hin, dass die Partnerschaft mit Königswinter die intensivste von allen Partnerschaften der Stadt Cognac ist, und das sind inzwischen immerhin demnächst neun! Neben Perth in Schottland und Valdepenas in Spanien zählen dazu jeweils eine Stadt in Texas und Miami, in Slowakien, Aserbeidschan, Bourkina Faso und demnächst voraussichtlich in China. Beim 1000-Jahr-Jubiläum im nächsten Jahr hoffen die Cognacer, aus jeder Partnerstadt eine Delegation empfangen zu können.

Nach einem gemütlichen, wenn auch regenreichen Wochenende in den Gastgeberfamilien machte die Gruppe aus Königswinter einen Tagesausflug in das kleine Städtchen Aubeterre ganz im Süden des Départements Charente. Der Rundgang durch die historisch hochinteressante Stadt wurde gekrönt durch den Besuch der ‚Eglise Monolithe‘, einer in den Felsen gegrabenen Kirche, die im Boden eine Kreuzreliquie beherbergt hatte. Nur in St. Emilion im Bordelais gibt es eine weitere Felsenkirche dieser Art.

Auch in Chartres, der Übernachtungsstation auf der Rückfahrt, wartete auf die Königswinterer Gruppe ein eindrucksvolles historisches Bauwerk. Die weltberühmte Kathedrale glich zwar momentan einer Baustelle, da der Kalkstein im Kircheninneren gerade von Grund auf gereinigt wird, damit die Kirche bald in einem wunderschönen hellen Farbton erstrahlen kann. Trotz der Bauarbeiten konnte sich aber niemand der Farbenpracht der weltbekannten Kirchenfenster, insbesondere dem berühmten Blau, entziehen. –

Mit so manchem Karton voll Pineau- und Cognacflaschen im Gepäck und um etliche Gespräche und Kontakte reicher kehrte die Gruppe nach Königswinter zurück.



Der Vorsitzende Karsten Hinrichs überreicht Bürgermeister Michel Gourinchas (re) das Initial Heinrichs II. in einer Keramikplatte.

Hilke Andreae-Hinrichs
19.6.2015